

Liebe Gäste,

ein 75-jähriges Vereinsjubiläum feiert man nicht alle Tage. Genau genommen feiert man es nur einmal – oder eben nie. Sie ahnen es: Wir haben uns fürs Feiern entschieden!

Es ist mir daher ein großes Vergnügen, Sie sehr herzlich zum Festakt unseres 75-jährigen Vereinsjubiläums zu begrüßen. Wir vom TSV Ottobrunn freuen uns, dass so viele Mitglieder und Gäste gekommen sind, um mit uns zu feiern, auch an unseren stellv. Landrat Christoph Nadler, unseren Bürgermeister Thomas Loderer, unsere Gemeinderatsmitglieder, Elke Baumgärtner und Annette Plessl vom BLSV und Helmut Grohmann vom BFV, die Sportparkmitarbeiter, die Funktionäre des TSV und unsere Ehrenmitglieder ein herzliches Grüß Gott.

75 Jahre sind eine lange und auch ganz wunderbare Zeit. Die Gründung des TSV war im Jahre 1949 mit der Abteilung Fußball. Damit haben wir der Gemeinde Ottobrunn einen Vorsprung voraus: Sie wurde erst 1955, sechs Jahre nach der TSV Gründung, eigenständig.

Ein Jubiläum ist nichts ohne Geschichten und ein paar Anekdoten. Gestatten Sie mir daher, dass ich Ihnen die Geschichte unseres Vereins erzähle, dem größten Sportverein in Ottobrunn.

Seit der Gründung des TSV haben wir Höhen und Tiefen erlebt – das bleibt bei 75 Jahren nicht aus. Aber eines blieb stets unverändert: die Leidenschaft unserer Mitglieder am Sport! Das gilt für die Gründungsmitglieder, langjährige Weggefährten oder neu hinzugekommene Enthusiasten – denn jeder und jede haben dazu beigetragen, dass unser Verein heute so wunderbar dasteht. Danke schön!

Lassen Sie mich die Geschichte des Vereins auf zwei Wegen erzählen. Zum einen als Geschichte einiger derer, die die Entwicklung des Vereins geprägt haben und zum anderen ein bisschen als Geschichte über die Zeit, in der wir heute leben.

Fangen wir mit den Menschen an – und glauben Sie mir, verehrtes Publikum, es fällt schwer, hier eine Auswahl zu treffen – es sind so viele Menschen, die für den Verein wichtig waren und sind!

Dass der TSV in einer sportbegeisterten Gemeinde heimisch ist, zeigte sich nicht zuletzt daran, dass einige Bürgermeister das Amt des ersten Vorsitzenden innehatten. So stand Anton Wild, Erster Bürgermeister der Gemeinde, dem Verein vor. Oder Ferdinand Leiß, seines Zeichens ebenfalls Bürgermeister, war 17 Jahre Vorsitzender des TSV. Aber auch andere Persönlichkeiten prägten den Verein, etwa Toni Pöttinger, der viele Jahre Stellvertretender Vorsitzender und Sportbeiratsvorsitzender war oder Franz Gerhard, der das Amt sagenhafte 21 Jahre innehatte. Sie sind wohl allen auch heute noch ein Begriff und ich freue mich sehr, dass sie heute da sind!

Aber es sind nicht nur die Vorsitzenden, die durch ihre Arbeit den TSV geprägt haben. So etwa Kurt Schmaus, seines Zeichens lange Kassenprüfer des TSV, bei dem alle mit den Geldkassetten unterm Arm antreten mussten und dann wurde gezählt und noch mal gezählt. Das habe ich, als frühere Fußballkassiererin, am eigenen Leib erlebt!

Oder Heinz Gebhard, 11 Jahre Hauptkassier, nur zum Mittagessen hat er die Geschäftsstelle verlassen – kein Wunder, dass er mit so viel Hingabe eine hauptamtliche Geschäftsstellenleitung auf den Weg gebracht hat! Ganz in diesem Spirit verantworteten auch Uschi Weileder und Hannelore Zimmermann so viele Jahre die Geschäftsstelle des TSV – mit immer einem offenen Ohr für jedermann!

Wer erinnert sich nicht an Billy Bermanseder, Jugendtrainer, Jugendleiter und Sportparkmitarbeiter! Hart aber fair war er, eine gute Seele, das ist sicher – aber wer nicht spurte, dem richtete er die Wadl viere!

Und wenn von der Jugend die Rede ist, darf auch Harry Schönwälder nicht fehlen. Er war ebenfalls jahrelang Jugendtrainer und Jugendleiter und war, wie kein anderer, das Gesicht der Jugendarbeit des TSV.

Sie müssen nun Nachsicht mit mir haben – ich könnte noch stundenlang die Verdienste so vieler Menschen für den Verein aufzählen. Da ich aber weiß, dass alle die, die ich heute nicht nennen kann, auch fänden, dass genug Zeit fürs Feiern bleiben muss, möchte ich nur noch an ein paar Einzelne erinnern.

Bei Fußball Georg Apfelbeck, bei Tischtennis Toni Pöttinger und Ursel Matthias, bei Turnen Paula Syra, Familie Hien und Familie Rau, bei Ski und Berg Franz und Gretl Mayer, bei Leichtathletik Familie Forster, Paul Patzner und Christian Woysch, bei Handball Heinrich Ibel, bei Karate Peter Krug und Familie Riedl bei Fechten.

Diese Namen stehen stellvertretend für weitere Personen, die in der Geschichte des Vereins dazu beigetragen haben, den TSV groß und erfolgreich werden zu lassen. Sie haben auch dazu beigetragen, dass der Verein die sportliche Entwicklung der Gemeinde begleitet hat, etwa bei der Konzeption des Sportparks mit dem Stadion am Haidgraben als Herzstück, das 1971 fertiggestellt wurde.

Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde bedeutet für den TSV viel: Sei es der Kunstrasen für die Fußballer oder die Sanierung des Stadions im nächsten Jahr – vieles wäre ohne die tatkräftige Unterstützung der Gemeinde, des Gemeinderates und der Sportpark GmbH nicht möglich. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Auch in der schwierigen Corona-Zeit hat unsere enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde uns enorm geholfen. Das begann mit der langersehnten und feierlichen Eröffnung der frisch renovierten Ferdinand-Leiß-Halle im Februar 2020 – nur um sie vier Wochen später wegen des Corona-Virus wieder zu schließen. Dann kamen Lockdowns, viele Regularien, kleine Gruppen und vor allem ständige Anrufe bei mir: Was dürfen wir, was dürfen wir nicht? Am Ende hatte ich gefühlt eine Standleitung ins Landratsamt, in die Gemeinde und in den Sportpark.

Aber: Wir sind gut durch die Zeit gekommen!

Der Grund dafür sind auch Sie, liebe Mitglieder, Unterstützer und Freunde! Sie sind das Herzstück unseres Vereins, die treibende Kraft hinter jedem Erfolg!

Meine Damen und Herren, der TSV Ottobrunn ist mehr als nur ein Verein – er ist ein Symbol für Zusammenhalt, Freundschaft und Engagement und ein unverzichtbarer Teil unserer Gemeinde.

Wir sind ein Verein mit einem vielfältigen Sportangebot für Jung und Alt, in dem der Spaß am Sport im Vordergrund steht und der sich trotzdem in den letzten 75 Jahren weiterentwickelte. So ist manches aus Tradition geblieben, während neue Sportarten und auch Trendsportarten dazu gekommen sind.

Unser Hauptaugenmerk lag schon immer auf dem Breitensport und in der Förderung der Kinder und Jugendlichen. Denn Sport soll in erster Linie Spaß machen.

Bei 10 Abteilungen, 2800 Mitgliedern, davon 1400 Kindern, sind es unsere jetzigen Abteilungsverantwortlichen, die sich um die sportlichen Belange kümmern, Ihnen gebührt mein Dank für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement, ohne sie und unsere Übungsleiter, die in 15.000 ehrenamtlichen Stunden im Jahr ihre Freizeit opfern, wäre es nicht möglich, so ein umfangreiches Sportprogramm Ihnen allen zur Verfügung zu stellen.

Diese Leidenschaft trägt auch dazu bei, dass wir sportliche Erfolge verzeichnen können: Seien es außergewöhnliche Leistungen von Einzelsportlern und -sportlerinnen oder auch Aufstiege bei den Mannschaftssportarten. Es gäbe so viele Erfolge hier zu erzählen, aber dann wären wir noch eine Weile hier.

Auf unserer Diashow haben wir besonders eindrucksvolle Momente und Ereignisse der letzten 75 Jahre zusammengestellt.

So vielfältig und unterschiedlich unser Verein ist, es sind es nicht nur die großen Erfolge, die uns auszeichnen. Sondern auch die kleinen nicht so direkt sichtbaren, die aber für unsere Sportler und Sportlerinnen wichtig sind, wie etwa ein bestandenes Sportabzeichen oder eine Gürtelprüfung.

Ein ganz großes Dankeschön geht an die vielen Helfer, sei es bei der Planung, tagsüber beim Tag des Sports und heute Abend hier in der Halle, und an meine Vereinsleitungskollegen Martin Radig und Klaus Aufinger. Ohne sie alle wäre es nicht möglich ein solches Fest auf die Beine zu stellen.

Und so möchte ich mit den Worten des großen Sportsmanns Jesse Owens schließen:

„Wir alle haben Träume.

Aber um etwas von seinen Träumen in die Realität umzusetzen, bedarf es einer enormen Menge an Entschlossenheit, Hingabe, Selbstdisziplin und Anstrengung.“

In diesem Sinne: Lassen Sie uns feiern! Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und auf noch viele Jahre mit und beim TSV Ottobrunn!